



## So einig sind Kommunen im Kreis nicht oft

Von KRISTINA LORBACH, 02.11.09, 07:00h

**„Diese fantastische Initiative hier in Euskirchen hat mich sehr beeindruckt. Dass alle Bürgermeister die Erklärung unterschreiben, ist bisher einzigartig und ich hoffe,...**

EUSKIRCHEN. „Diese fantastische Initiative hier in Euskirchen hat mich sehr beeindruckt. Dass alle Bürgermeister die Erklärung unterschreiben, ist bisher einzigartig und ich hoffe, eurem Beispiel werden viele folgen.“ Mit diesen Worten eröffnete Dr. Renée Ernst vom UN-Campus in Bonn ihre Rede im Euskirchener City-Forum zur gemeinsamen Unterzeichnung der Millenniums-Erklärung durch die Kommunen im Kreis. Auch NRW-Minister Armin Laschet lobte: „Sie geben mit der Unterzeichnung ein gutes Vorbild für andere Kreise und Städte.“

2000 beschlossen die Vereinten Nationen acht Ziele, etwa zur Bekämpfung von Hunger, Armut, Kindersterblichkeit sowie eine verbesserte Gesundheitsversorgung. Diese Entwicklungsziele sollen bis 2015 möglichst erreicht werden. Der Kreis Euskirchen wurde 2005 auf diese Ziele aufmerksam.

„Seit vier Jahren versuchen wir, Hilfe in den Ärmsten Länder der Welt zu leisten. Und wir werden nicht müde, diese Ziele auch unseren Bürgern näher zu bringen“, betonte der Vorsitzende der Partnerschaft Piéla-Bad Münstereifel, Werner Ohlert. Als Initiator der Ziele für den Kreis kann die Partnerschaft voller Stolz auf ihre 16-jährige Geschichte zurückblicken: „Unser Grundsatz lautet Hilfe zur Selbsthilfe, mit der wir Menschen mobilisieren und Armut bekämpfen wollen“, so Werner Ohlert.

Aber nicht nur die Partnerschaft Piéla-Bad Münstereifel zeigte im City-Forum, was man zur Bekämpfung von Ungerechtigkeit in der Welt machen kann. So präsentierte sich auch der Ökumenische Arbeitskreis „Eine Welt“ Euskirchen. „Wir verbinden insgesamt zehn Gruppen, die aktiv an unserem Arbeitskreis teilnehmen. Unser Highlight ist der Eine-Welt-Markt, den wir während des Knollen- sowie des Stadtfestes anbieten“, betonte Elisabeth Helmke vom Arbeitskreis.

Alle Beteiligten machten darauf aufmerksam, dass, obwohl man in einer Welt lebe, die Unterschiede zwischen den Ländern oftmals nicht größer sein könnten. „Uns geht es verdammt gut. Auch wenn wir momentan in einer Rezession leben, sind unsere Probleme zu bewältigen“, erklärte Bürgermeister Dr. Uwe Friedl.

„Die Unterzeichnung der Millenniums-Erklärung durch alle Vertreter der elf Städte und Gemeinden ist ein Schritt in die richtige Richtung. Trotzdem können die Ziele nur verwirklicht werden, wenn sie in der Bevölkerung umgesetzt werden“, betonte Landrat Günter Rosenke.

---

<http://www.rundschau-online.de/jkr/artikel.jsp?id=1246895332837>

Alle Rechte vorbehalten. © 2009 Kölnische Rundschau